



Niederschrift zur 3. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Dienstag, den 16.06.2020

Sitzungsbeginn: 18:36 Uhr

Sitzungsende: 21:11 Uhr

Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

Frau Janine Küchenmeister

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Blanke

Frau Cornelia Graffunder

Herr Markus Herrmann

Herr Olaf Manthey

Herr Rolf von Lützw

Amtsleiter Rechts- und Personalamt

Herr Raimund Kramer

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Fred Hasselmann

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Küchenmeister, um 18:36 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fünf anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Es liegt ein Änderungsantrag zu der gegenständlichen Tagesordnung vor.

Frau Küchenmeister beantragt den TOP 4 hinter den TOP 8 zu verschieben, da noch ein Ausschussmitglied fehlt.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 5 / 0 / 0

zu 5 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 12.05.2020**

Es liegen schriftliche Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der oben genannten Niederschrift vor.

Frau Küchenmeister:

- 1) Zu TOP 3
Abstimmung ist 5 / 0 / 0 und nicht 5 / 5 / 0
- 2) Zu TOP 10.2
Um 18:48 Uhr erscheint Herr Blanke. Es sind nun 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Abstimmung zu den genannten Einwendungen: 5 / 0 / 0

Damit wird die o.g. Niederschrift mit den genannten Änderungen angenommen.

zu 6 **Bericht aus der Verwaltung**

Herr Kramer möchte die Fragen von Herrn von Lützow vom 12.05.2020 beantworten.

1. Die Hotspots der Kriminalität in Zossen sind der Bahnhof Zossen und der Stadtpark. Herr Kramer hielt Rücksprache mit Frau Wegner. Die Informationen wurden an die Polizei zur Berücksichtigung der Dienstplanung bei der Bestreifung weitergegeben. Die Polizei übernimmt dies in Eigenverantwortung.

18:41 Uhr Herr Blanke erscheint. Somit sind 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

2. Herr Kramer beantwortet auch die Frage zu den 3 unberechtigt abgestellten alten PKW's am Containerstellplatz Parkring. Frau Wegner hat dies an den SBAZV weitergegeben. Der SBAZV wird sich um die Entsorgung der 3 PKW's kümmern.
3. Herr Kramer informiert über die haftungsrechtlichen Risiken bei der Nutzung der Badeinsel am Strandbad Wünsdorf. Wenn es keine Rettungsaufsicht gibt, dann darf aus Versicherungsgründen die Badeinsel im Strandbad Wünsdorf nicht genutzt werden. Aufgrund des Corona-Virus dürfen die Schwimminseln aktuell grundsätzlich nicht genutzt werden.

Frau Küchenmeister hatte bei der letzten Sitzung am 12.02.2020 um die Zusendung des Kita-Konzeptes gebeten.

Herr Kramer gibt den Hinweis, dass ein Entwurf des neuen Leitbildes der Kitabetreuung an die Stadtverordneten gesendet wurde.

Wenn der Entwurf in Ordnung ist, wird dieser im Ausschuss SJBS besprochen.

Herr Kramer weist auf die Zuständigkeit der Sitzung des Ausschusses RSO hin. Die Inhalte des Ausschusses RSO sind seit 2004 in der gültigen Zuständigkeitsordnung festgesetzt. Diesbezüglich wird es noch einmal ein Hinweisschreiben zur Ausschussarbeit geben.

zu 7 **Einwohnerfragestunde**

Herr Jungbluth stellt einen Antrag auf Rederecht zu folgendem Tagesordnungspunkt: 9.2.

Herr Jungbluth: Wurde geprüft ob man Rechtsmittel gegen den Plan der Bahn einlegen kann?

Frau Küchenmeister ist dies nicht bewusst und schlägt vor, das Thema als späteren Tagesordnungspunkt zu sehen.

Herr Jungbluth: Gibt es bei der Antragsstellung für das Digitalpaket eine Rechtshilfe für

die Schulen?

Herr Kramer: Vor 6 oder 7 Wochen wurde bereits mit den Schulen und der Bürgermeisterin darüber gesprochen. Das Rathaus wird durch die ADV Schützenhilfe geben. Aktuell wurden noch keine Anträge gestellt.

Herr Jungbluth: Hat Zossen bereits die Verträge mit A. zur Sauberhaltung der Stadt gekündigt?

Der Neuhofer Weg in Wünsdorf und der Wünsdorfer Weg in Neuhofer wurden nicht gemäht.

Herr Kramer: Es wurden seitens der Stadt keine Verträge gekündigt. Die Optimierung der Verträge muss geklärt werden.

Herr von Lützwitzow: Am 29.06.2020 wird die Firma A. sich den Bahnhof Vorplatz ansehen und dies ggf. gleich erledigen.

Herr Buge: Wann beginnen die Bauarbeiten der Feuerwehr in Schünow und welche Firma übernimmt dies? Was ist mit den Zuwendungen bei der Jugendfeuerwehr für die Übungsstrecke?

Herr Kramer: Da dies finanziert wird, sollte dies bei der nächsten Haushaltssitzung beantwortet werden. Inhaltlich kann dazu nichts gesagt werden.

Frau Schreiber: Wieso ist Frau Schwarzweller bereits das zweite Mal nicht in der RSO-Sitzung?

Herr Kramer: Ich kenne den Terminkalender der Bürgermeisterin nicht auswendig. Im Vertretungsfall bin ich somit immer da.

Frau Schreiber: Es gab in der letzten Zeit 2 nicht öffentliche Finanzausschüsse für den Haushaltsplan 20/21 und das Haushaltssicherungskonzept. Dies fand ohne die Bürger statt. Ist dies rechtlich möglich? Es handelt sich um einen Verstoß gegen das Kommunalrecht und wussten Sie, Herr Kramer etwas davon?

Herr Kramer: Der Finanzausschuss hat dafür fachkundige Mitglieder und es gibt eine Kommunalaufsicht.

Frau Küchenmeister wird dieses Thema mit zur nächsten Arbeitsberatung nehmen.

Frau Schreiber: Der Sitzungskalender wurde erneut geändert. Wurden alle Ausschussmitglieder davor informiert, dass der Termin zur SVV nun in den Ferien stattfindet?

Herr Kramer: Über die Änderung des Sitzungskalenders wurde er informiert. Die SVV stimmt darüber nicht mit ab.

Frau Schreiber: Es soll aktuell eine neue Stelle im Sitzungsdienst geben. Wurde diese nicht bereits im Dezember 2019 ausgeschrieben?

Herr Kramer: Über die interne Stellenbesetzung und Persönlichkeitsrechte wird in der öffentlichen Sitzung nicht gesprochen.

Frau Schreiber stellt einen Antrag auf Rederecht zu folgenden Tagesordnungspunkten: 9.1 / 9.2 / 11.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr J.: War die Sitzung am Freitag ein Inhouse-Seminar? Und wieso wurden die Ortsvorsteher nicht eingeladen?

Frau L.: Möchte auf eine Frage von Frau Schreiber eingehen.
Über die Terminänderung der SVV wurden Herr Preuß und auch Herr von Lützwitzow

informiert.

Sie habe das Gefühl, dass mit zweierlei Maß gemessen wird. Es wurden nicht alle Fraktionen informiert. Die AfD wurde nicht informiert und Herr Blanke war scheinbar genauso ahnungslos.

Frau Graffunder: Ein Teil wurde informiert und ein Teil nicht. Im Einzelnen kann nicht auf die Bedürfnisse von jedem eingegangen werden. Es lief alles über die Fraktionsvorsitzenden, man kann nicht jedes Mitglied des Finanzausschusses befragen.

Herr von Lützwow: Er wurde telefonisch und auch per E-Mail darüber informiert, dass die SVV verschoben wurde.

Herr von Lützwow bittet Herrn Kramer um Informationen zum Stand der 30-km/h-Zone in Wünsdorf. Diese Informationen hat Herr Kramer aktuell nicht.

Herr von Lützwow bittet Herrn Kramer um die E-Mail-Adresse von der zuständigen Stelle und möchte sich dann selber kümmern.

Frau Küchenmeister fragt sich, wie die juristische Seite der Erreichbarkeit ua. per E-Mail und persönlich der Stadt Zossen ist. Was ist, wenn es wieder einen solchen Ausfall gibt und die Bürger keinen Service nutzen können. Dazu sollte es eine Pressemitteilung geben. Gibt es vielleicht sogar eine zwingende Vorschrift (Stichwort: „at hoc Meldung“) dazu?

Herr Manthey: Wird im Jahr 2020 noch eine Verkehrsschau mit den Ortsvorstehern und dem Ordnungsamt geben?

Herr Kramer muss dies erst mit Frau Wegner besprechen.

Herr Manthey: Die Niederschriften der Ortsbeiräte stehen nicht auf der Homepage der Stadt Zossen. Zudem stehen die alten Einladungen über den neuen.

Herr Blanke: Die Verwaltung Zossen und Rangsdorf haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. In diesem geht es um den Bebauungsplan der Nordumfahrung (B Plan). Um 10.30 Uhr hat der Bürgermeister von Rangsdorf Herr Rocher dies von der Tagesordnung genommen. Herr Blanke findet dies bedenklich und rügt die Vorgehensweise, wie wird damit umgegangen?

Herr Kramer: Die Verhandlungen sind bekannt. Der aktuelle Stand (Inhalt und Verfahrensstadium) ist ihm allerdings nicht bekannt.

Herr Blanke: Gibt es rechtliche Vorlagen bei den Ladungsfristen aller Sitzungen? Wie ist dies mit der Korrektheit und der Angreifbarkeit bei Beschlüssen. Jeder, auch die Bürger, hat Anspruch auf die Teilnahme und rechtzeitige Information zu den Sitzungen. Gibt es dafür eine gesetzliche Grundlage?

Herr Kramer: Ja, es gibt rechtliche Grundlagen bei den Ladungsfristen. Der Sitzungskalender ist allgemein und Parteiübergreifend. Dafür gibt es keine rechtlichen Vorgaben.

Frau Küchenmeister: Natürlich kann sich etwas ändern, aber innerhalb von 3 Tagen. Ist dies rechtlich überhaupt möglich? Was ist mit dem Gewohnheitsrecht und der Planungssicherheit?

Frau Graffunder: Herr Blanke hat Recht. Man benötigt einen längeren Vorlauf, aber dies ist eine Ausnahmesituation.

Herr Christ benötigt Daten für den Haushalt. Aus diesem Grund gibt es noch eine SVV. Entweder ist der Termin erst in der Sommerpause möglich oder danach.

Frau Küchenmeister: Es ist keine Gefahr in Verzug. Man hätte die Sommerpause nutzen können, um alles vorzubereiten.

Herr Blanke: Er habe das Gefühl, dass in Zossen über eine lange Zeit keine Großveranstaltungen möglich sind. Gibt es bereits Veranstaltungsverträge mit einem Sicherheits- und Hygienekonzept?

Herr Kramer: Man weiß jetzt noch nicht was in den nächsten 2 bis 10 Jahren passieren wird. Dieses Jahr werden Feiern wie die 700-Jahr-Feier nur in einer kleinen Form möglich sein.

Herr Blanke: Für 2020 wünschen sich die Ortsbeiräte ein Ortsfest, was sie auch organisieren wollen. Als Beispiel ein Herbstfest. Kann man dies ab 01.09.2020 organisieren? Gibt es von der Stadt Zossen ein Sicherheitskonzept? Was ist mit Crowdfunding? Stellt die Stadt Zossen z.B. Partyzelte?

Herr Kramer: Dies soll im Ausschuss KTUE besprochen werden, der ist dafür zuständig.

Herr Manthey: Wird auch in diesem Jahr durch die Verwaltung ein Ehrenbürger (der Ortsbeiräte) ausgezeichnet?

Herr Kramer: Aufgrund der schwierigen Zeiten wird mit Sicherheit auch das Ehrenamt in diesem Jahr gewürdigt.

zu 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussmitglieder einigen sich um 19:50 Uhr auf eine offene Wahl.

Herr Blanke wird als Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden vorgeschlagen.
Herr Blanke nimmt den Vorschlag an.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Abstimmung: 6 / 0 / 0

Herr Blanke nimmt die Wahl an.

zu 9 Beratung von Beschlussvorlagen **zu 9.1 Aufhebung des Beschlusses Nr. 114/19 Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin - Dresden nach Schöneicher Plan** **Vorlage: 002/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Der Beschluss Nr. 114/19 zur Erneuerung der Anschlussweiche an der Bahnstrecke Berlin – Dresden wird aufgehoben.

Frau Andrae: Wird die Weiche mit in die Haftpflichtversicherung der Stadt aufgenommen? Kann die Stadt Zossen der Eigentümer der Weiche werden?

Frau Küchenmeister: Wir müssen uns jetzt noch nicht entscheiden, laut Bauausschuss haben wir bis 2025/ 2026 Zeit. Der Beschlussvorschlag sollte zurückgestellt werden.

Frau Schreiber: Ein Mitarbeiter der Bahn sagte bereits mehrfach, dass er erst 2026 eine Information benötigt. Wieso zieht die Verwaltung die Beschlussvorlage nicht zurück? Man würde jetzt 500.000 Euro + Instandhaltungskosten bezahlen. Bei einem späteren Bau wäre man bei X Millionen. Daran muss man denken.

Frau Graffunder: Eine Eilbeschlussvorlage wäre im Dezember 2019 nicht nötig gewesen.

Frau Schreiber: Die Bahn legte fest, dass dies bereits in die Vorplanung ab Dezember 2019 gehen sollte. Die Weiche wird jetzt bereits von der Bahn mit eingeplant.

Der Ausschuss RSO empfiehlt die Beschlussvorlage 002/20 zurück an die Verwaltung zu geben.

Abstimmung zur Verfahrensweise 002/20: 6 / 0 / 0

**zu 9.2 Umbenennung des Bahnhofes Wünsdorf-Waldstadt
Vorlage: 039/20**

Beschlussvorschlag:

1. *Der Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt wird in Bahnhof Wünsdorf umbenannt.*

Oder

2. *Es erfolgt keine Umbenennung des Bahnhofes Wünsdorf Waldstadt.*

Herr Kramer gibt an, dass die Deutsche Bahn bereits beschlossen hat, dass der Bahnhof in Zukunft Bahnhof Wünsdorf heißt.

Es wurde folgende Änderung, aufgrund der von der Bahn bereits beschlossenen Änderung, vorgeschlagen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Der Bahnhof Wünsdorf wird in den Bahnhof Wünsdorf Waldstadt umbenannt.

Oder

2. Es erfolgt keine Umbenennung des Bahnhofes Wünsdorf.

In geänderter Form wird der Beschlussvorschlag 039/20 zu 2. angenommen, damit wurde die geänderte Beschlussvorlage in die Stadtverordnetenversammlung empfohlen.

Abstimmung der Beschlussvorlage BV 039/20 zu 2. in der genannten Änderung: 3 / 0 / 3

zu 10 Beratung und Diskussion zur Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung und die Änderungen wurden mit der Einladung an alle Ausschussmitglieder versandt.

zu 11 Beratung und Diskussion zur Friedhofssatzung

Der Entwurf der Friedhofssatzung wurde mit der Einladung an alle Ausschussmitglieder versandt.

Herr Kramer gibt an, dass man die Friedhofssatzung getrennt von der Gebührensatzung sehen muss. Bei späteren RSO-Sitzungen muss man über die Gebührensatzung sprechen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 20:43 Uhr.

Janine Küchenmeister
Ausschussvorsitzende

Carolin Peidelstein
Protokollantin